

Inside Nr. 494, vom 08.12.2005

DISPEX GMBH: VERLEGER-CLEARING. Offenbar wird mittlerweile auch unter Verlegern Entsorgung und Clearing der ab 01.05 bepfandeten Einwegware als nicht zu unterschätzende Einnahmequelle angesehen. Denn jetzt haben sich sieben Dickschiffe der bundesdeutschen Verlegerlandschaft zusammengeschlossen, um künftig das Clearing selbst in die Hand zu nehmen. Unter dem Dach der am 24.11. notariell beurkundeten **Dispex GmbH & Co. KG** werden ab Mai nächsten Jahres die Verleger **Ahlers-Achim, Finkbeiner-Ulm, Geins-Passau, Heurich-Fulda, Nordmann-Wildeshausen, Waldhoff-Höxter** und **Wüllner-Bielefeld** die Entsorgung der EW-Gebinde selbst besorgen. Für eine externe oder auch eigene Zählung liegen die Szenarien zwar in der Schublade des Dispex-Geschäftsführer-Duos **Yvonne Geins** und **Bernd Hillebrand** (Getränke Wüllner), eine Entscheidung steht aber aus, da es noch keine Vorgaben von der **Deutsche Pfandgesellschaft (DPG)** bezüglich halb- oder vollautomatischer Zählung gibt. Das Clearing selbst wird keinesfalls in eigener Regie erfolgen. Hier wird einer der üblichen Verdächtigen (von **DSD** über **VfW** und **Interseroh/CCR** bis zu **Intercyle**) den Zuschlag erhalten, wenn die DPG ihre Sicherheitskennzeichnung endgültig beschlossen hat (s. S. 9). Gleichzeitig bedeutet dieser Schritt für die allesamt GAM-orientierten Verleger aber auch den Einstieg ins Einwegs Sortiment: Mengenbündelung heißt die Devise, die mittelfristig die Kostenstruktur des Fachgroßhandels an die des LEH heranführen soll. Die erforderliche Menge an eigenen Märkten bringen die sieben Verleger jedenfalls mit. Rund 1.000 eigene GAMs werden demnächst über die Dispex dem Clearing zugeführt. INSIDER schätzen die Zahl der freien Abholmärkte, die derzeit beliefert werden und sich erwartungsgemäß der Dispex anschließen werden, auf knapp 5.000 Märkte.